Artensteckbrief

- **0** Ausgestorben oder verschollen
- **1** Vom Aussterben bedroht
- **2** Stark gefährdet
- **3** Gefährdet
- **G** Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R** Extrem selten
- **V** Vorwarnliste
- ***** Ungefährdet
- **D** Daten unzureichend
- **♦** Nicht bewertet
- **–** Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Coregonus renke (Schrank, 1783)

Deutscher Name

Starnberger Renke

Organismengruppe

Süßwasserfische und Neunaugen

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

ausgestorben/verschollen

Letzter Nachweis

vor 1900

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Schliewen et al. (2019) zeigten, dass wahrscheinlich die gesamte Diversität der Coregonen des bayerischen Donauraumes in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung verloren ist. Heute scheinen in allen Seen Oberbayerns Renken hybridogenen Ursprungs vorzukommen. Schliewen et al. (2019) arbeiteten detailliert die Geschichte der Starnberger Renke Coregonus renke heraus: Der Starnberger See wurde schon Ende des 18. Jahrhunderts mit allochthonen Renken und seitdem mit immer weiteren Renken, Felchen und Maränen aus unterschiedlichsten Quellen besetzt. Es gibt heute keinen Zweifel mehr, dass die ursprünglich in diesem See vorkommende Renke heute nicht mehr existiert. Die Art ist somit weltweit ausgestorben.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.